

S.A., Mi 13.05.09

Details eingebracht

Weiterer Schritt Richtung Durchstich

Forstenried - Bereits im vergangenen Jahr hat der Stadtrat seinen Grundsatzbeschluss für den Durchstich der Stäblistraße gefasst, indem er den entsprechenden Bebauungsplan billigte. Die konkreten Details der Planungen (z.B. Lärmschutz) sind Gegenstand des Planfeststellungsverfahrens, zu dessen Durchführung der Bauausschuss (Stadtrat) nun sein Ja gegeben hat. Damit hat der Stadtrat nicht nur erneut dem Durchstich zugestimmt und

konkretere Eckpunkte ins Verfahren eingebracht, sondern zugleich den letzten Schritt, an dem er beteiligt ist, zu Ende gebracht. Die weiteren Schritte des Verfahrens liegen nun an der Regierung von Oberbayern. Die Stadtratsfraktion der Grünen / rosa liste hat im Bauausschuss indes ihre Ab-

lenkung des über 10 Millionen Euro teuren Verlängerung der Stäblistraße bekräftigt. »Die Verlängerung der nun als Staatsstraße klassifizierten Stäblistraße wird Forstenried zerschneiden, die angrenzenden Wohngebiete in unzumutbarer Weise beeinträchtigen und gleichzeitig noch mehr Verkehr in den



An der Lochhamer Straße zeigen die Durchstichgegner Flagge. Foto: job

Münchner Süden hineinziehen«, meinte Stadtrat Paul Bickelbacher, »somit wird das Problem in Forstenried nur verlagert und im ganzen Münchner Süden sogar vergrößert. Angesichts des hohen Aufkommens an Ziel- und Quellverkehr und weil keine Maßnahmen zum Straßenumbau im bestehenden Netz ergriffen werden, ist nicht zu erwarten, dass der Stäbli-Durchstich den Ortskern von Forstenried stark vom Autoverkehr entlasten wird.«

Stadtrat Christian Amlong (SPD) zeigte sich indes »froh, dass wir das Projekt von der städtischen Seite zum Abschluss gebracht haben.« Er zeigte sich erstaunt über die Angriffe in der jüngsten Bürgerversammlung. »Jedem ist klar, dass die Entscheidung gefallen ist. Jetzt geht es um die Verfahrensschritte.«

Wie Hans Bauer erinnerte er daran, dass jedem Durchstichgegner rechtliche Schritte frei stehen. Die Beeinträchtigungen für einzelne Anwohner könne man nachvollziehen, erläuterte er den Stadtratsbeschluss, man habe aber in übergeordnetem Interesse entscheiden müssen. job

am 01. 08. 2009
idenz am Schliersee

ir

egedienstleitung m/w

n/w

kräfte m/w

n/w

um 01.07.2009 vakant.

werbung richten Sie an:

im Inzell

l • z. Hd. Frau Bartel-Müller
/ 4 5 7 8 1 0 3 5